



# Sicherheitsgewerbe klärt auf!

**WKOÖ Sicherheitsgewerbe.** Der Berufsgruppensprecher Prok. Ing. Peter Maier setzt sich zum Ziel, durch umfassende Aufklärung die Transparenz in der Branche zu erhöhen.

**G**roßer Arbeitgeber, hoher Frauenanteil und Hürden bei der Schaffung von Standards: Das Sicherheitsgewerbe der WKOÖ, das die Berufsdetektive und das Bewachungsgewerbe vereint, ist eine vielseitige und beeindruckende Branche.

## **Wussten Sie schon, dass das Sicherheitsgewerbe österreichweit Arbeitgeber von 13.300 Menschen ist?**

„Wir sind eine stark wachsende Gruppe“, zeigt sich WKOÖ Berufsgruppensprecher Prok. Ing. Peter Maier über die Größe seiner Branche erfreut. Die 13.300 Arbeitsplätze verteilen sich auf 358 österreichische Unternehmen, davon haben vier mehr als 500 MitarbeiterInnen und sechs zwischen 100 und 499 MitarbeiterInnen. Bei zehn Betrieben arbeiten zwischen 20 und 99 MitarbeiterInnen. Die verbleibenden 338 Firmen sind Arbeitgeber von weniger als 20 MitarbeiterInnen. Von den 358 Unternehmen sind 220 vorrangig als Sicherheitsdienstleister und 138 als Detekteien aktiv.

## **Wussten Sie schon, dass der Frauenanteil im Sicherheitsgewerbe etwa 40 Prozent beträgt?**

In jedem Bereich, sei es im privaten oder unternehmerischen Bereich, im klassischen Bewachungsgewerbe oder bei Services wie Empfangsdiensten, werden Frauen und Männer gleichermaßen eingesetzt. Peter Maier: „Die jahrelange Erfahrung zeigt, dass bei manchen Auf-

gaben das Geschlecht natürlich eine Rolle spielt. So gibt es Bereiche, in denen Frauen eben besser zur Deeskalation beitragen als Männer. Es ist auch ein alter Irrglaube, dass Frauen furchtsamer wären als Männer. Jene, die in der Branche arbeiten, sind das jedenfalls nicht.“

## **Wussten Sie schon, dass das Sicherheitsgewerbe österreichweit jährlich € 400 Millionen Umsatz erzielt?**

Die Branche wächst, da die Dienstleistungen erweitert werden und sich ein Wandel in der Branche vollzieht. „Derzeit erfährt zum Beispiel das Sicherheits-Consulting einen enormen Schub“, weiß Berufsgruppensprecher-Stellvertreter Roland Rameseder. Im Mittelpunkt des Sicherheits-Consultings steht Bewusstseinsbildung. So ist in großen Industrieunternehmen oft nicht erkennbar, wer betriebsfremd ist. Dadurch wird unter anderem Dieben Tür und Tor geöffnet. Durch einige einfache Maßnahmen und Schulungen für die MitarbeiterInnen sind solche Probleme einfach zu lösen. Besonders in großen Unternehmen ist es von Bedeutung, dass die MitarbeiterInnen geschult werden – diese Leistungen stellt das Sicherheitsgewerbe zur Verfügung.

**Wussten Sie schon, dass es bereits seit Jahren ein Positionspapier zur Schaffung eines Bewachergesetzes gibt, das einheitliche Ausbildungsstandards vorschreibt, jedoch bis dato noch nicht umgesetzt werden konnte?**

„Die Ausbildung ist in der Sicherheitsdienstleistungsbranche nicht geregelt, das muss sich ändern“, sagt Peter Maier. Bisher sind die einzigen Voraussetzungen, um in diesem Gewerbe arbeiten zu dürfen, die Vollendung des 18. Lebensjahres, die Eigenberechtigung und ein einwandfreies Leumundszeugnis. Der Berufsgruppensprecher: „Wir von der WK Oberösterreich fordern, wie viele andere Kollegen auch, Mindeststandards. Das hebt die Qualität unserer Dienstleistungen und kommt sowohl unserer Branche als auch unseren Kunden zugute.“



### **Kontakt**

**WKO Oberösterreich  
Prok. Ing. Peter Maier  
Berufsgruppensprecher  
OÖ Sicherheitsgewerbe  
4020 Linz, Hessenplatz 3  
www.dienstleister-ooe.at**

